

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 35 (1909)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Invasion in Helvetien  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-442200>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Invasion in Helvetien.

Nun ist der holde Mai gekommen,  
Wie ehedem bevor schon lang.  
Er kam bisweilen auch geschwommen  
Doch heut' macht mir's um ihn nicht bang.  
's scheint diesmal wirklich was zu werden,  
Der Herren Hoteliers Beischwerden  
Lacht ein „quod non!“ er in's Gesicht:  
Ihr kennt mein Herz noch lange nicht!

Ich bring' Euch heuer eine Masse  
Von Fremden, wie man's selten sah;  
Nur Diltinguertes, — erster Klasse,  
So pendelnd zwischen Zar und Schah.  
Old England naht in Heershaufen,  
Um Schweizer Souvenirs zu kaufen,  
Der Sternenbanner-Unterthan  
Bringt Geld, wie wir es niemals sah'n.

Auch Russen werden sehen lassen  
Sich in Luzern und anderswo.  
Ein Bataillon — 's ist nicht zum Spaßen —  
Naht aus den Gegenden am Po.  
Franzosen werfen Regimenter  
(Die Himmelherrgotts sakermenter!  
In's „Land der Hirten“ = Prachtidyll,  
Die Wirte schmunzeln: Ich — halt' still!

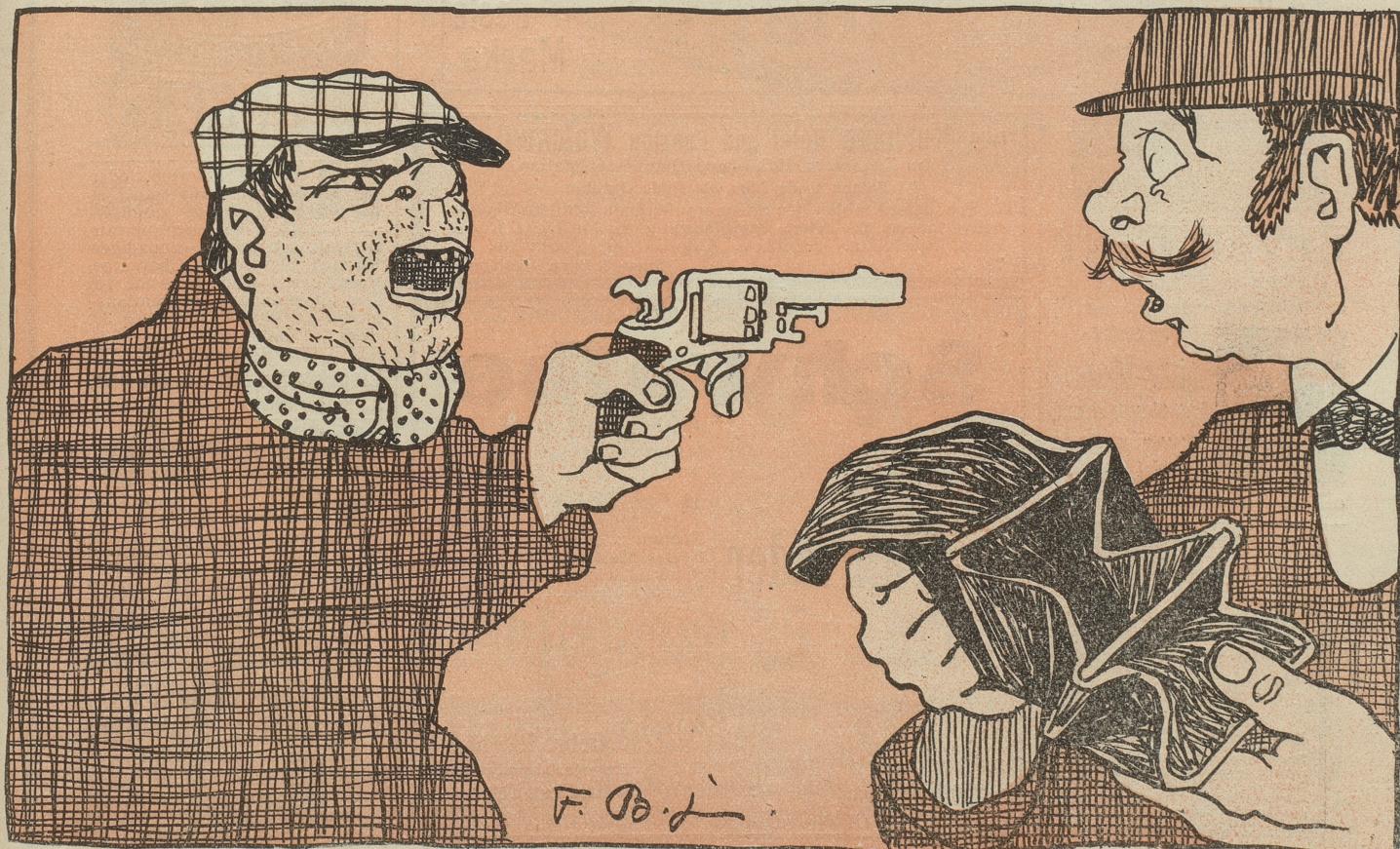
Bezopfte Chinamänner reisen  
Jetzt nur mehr noch in's Land des Tell,  
Weil dort man ohne Stäbchen speisen,  
Veltliner kneipen kann, — o well!  
Es kommen Türken, Serben, Schotten,  
— Vereinzelt zwar — auch Hottentotten  
Und wimmeln wird's am Zürchersee  
Von Eingebor'nen „Berlin-W!“

Vielleicht, daß auch ein Indianer  
Zum Eigergletcher sich verirrt.  
Bewundernd kreischt er: Seh mir aner,  
Was aus den Bergen Alles wird!  
Auch Spaniolen lassen blicken  
Sich auf diversen Bergesrücken,  
Steh'n sie am Gotthardtunneltor,  
Sind's baff: Das kommt uns spanisch vor!

Kurzum, es wird der Mai sich machen,  
Geschweige denn erst der August!  
Es nahen Ladys sich der flachen  
Und Spree-Walkür'n der höhern Brust.  
Der Zudrang wird so heftig werden,  
Daß man sichbettet auf der Erden,  
Damit sich legt in's eig'ne Bett  
Der fremde Galt, — hei, das wird nett!

Der beeile Dietrich von Bern.

## Enttäuscht.



Apache: „Geld oder das Leben!“ — Überfallener: „Hier!“ — Apache: Oh, Sie Gauner!“